

## INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN

Durch das Entstehen zahlreicher neuer Kulturinitiativen und Vereine ist das Angebot im Vergleich zu den Vorjahren noch vielfältiger geworden. Die Aktivitäten, die vom Referat für Interkulturelle Aktivitäten nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützt wurden, bestehen hauptsächlich aus Konzerten, Ausstellungen, Theatervorstellungen, Lesungen oder Tanzfestivals. Trotz des bescheidenen Budgetrahmens war das interkulturelle Angebot im allgemeinen Wiener Kulturgeschehen deutlich präsent.

Vom Referat Interkulturelle Aktivitäten wurde im Jahr 2003 22 Jahresförderungen und 213 Projektförderungen vergeben. Damit konnten 167 Vereine unterstützt werden, deren Veranstaltungen zum größten Teil gut vorbereitet und überwiegend erfolgreich waren.

Eine sehr gelungene Veranstaltung – eine äußerst interessante Musik- und Tanzveranstaltung im Konzerthaus – wurde vom Alumniverband der Universität Wien im Juni angeboten. Einen Tag vor dem offiziellen Auftritt der Razbar Gruppe ist es dem Organisator mit Unterstützung von privaten Sponsoren gelungen, einen Teil des geplanten Programmes in der Wiener Innenstadt aufführen zu lassen. Dafür wurde die Spiegelgasse für den Individualverkehr gesperrt. Es waren unzählige begeisterte Zuschauer anwesend, die, angeregt durch dieses musikalische Angebot und auch die günstige örtliche Lage, einen regen Meinungs- und Gedankenaustausch betrieben.

Eine sehr beeindruckende wie auch programmreiche Veranstaltung wurde im Mai anlässlich des Gedenktages an Sivas von der Föderation der Alevitengemeinde in Österreich abgehalten. (Im Jahr 1993 wurde in Sivas durch religiöse Fanatiker ein Hotel in Brand gesteckt, wobei 37 Menschen starben und zahlreiche verletzt wurden). Es wurden sowohl Kurzfilme über dieses Geschehen gezeigt, aber auch rituelle Tänze präsentiert.

Das von Jugendlichen inszenierte Theaterstück „Unter den Kometen“ konnte die „bunte“ Zuschauermergenge bei allen Aufführungen begeistern und den Jugendlichen des Vereines Echo positive Impulse

geben. Auch im Bereich der Musik wurde Beachtliches geleistet.

Dem Romano Centro gelang es, ein Romafest am Mexikoplatz zu organisieren, bei dem namhafte Gruppen aus Rumänien, Bulgarien und Indien sowie in Österreich lebenden Roma auftraten. Bemerkenswert war, dass nicht nur Anrainer des 2. Bezirkes, sondern Bewohner aus ganz Wien bei dieser Veranstaltung anwesend waren. „Klänge aus der Heimat“, die vom slowenischen Kulturzentrum Korotan organisiert wurden, gehört zu den gelungensten Veranstaltungen des Jahres. Neben dem Musikunterricht für StudentInnen unterschiedlichster Herkunft unter der Leitung von Prof. Mansur Bildik konnte der SAZ-Verein Wien zahlreiche Konzerte mit seinen StudentInnen und auch mit namhaften Musikern aus der Türkei organisieren. Durch die Unterstützung des Referates wurde ein Fernsehauftritt bei TRT int., der weltweit ausgestrahlt wurde, ermöglicht.

Zum ersten Mal wurde im Oktober ein interkultureller Musikwettbewerb für in Österreich ansässige Gruppen vom Internationalen Kultur- und Kommunikationszentrum angeboten. Daran nahmen über 70 Gruppen teil. Diese Aktion erweckte sowohl bei den Musikern, als auch bei vielen Musikfreunden im In- und Ausland großes Interesse. Da ein Wettbewerb dieser Art zum ersten Mal organisiert wurde, konnte noch nicht der gewünschte Erfolg in punkto Medien und Öffentlichkeitswirksamkeit erzielt werden. Da aber der Musikbereich besonders aktiv und lebendig ist, wird dieser Wettbewerb – reicher um die bereits gesammelten Erfahrungen – wieder organisiert werden. Wie bekannt, pflegt die Stadt Wien mit vielen Ländern der Welt ein Kulturaustauschprogramm. Im internationalen Bereich des Referates wurden daher erste Besprechungen und Besichtigungen für einen bevorstehenden Kulturaustausch mit Kasachstan, Usbekistan und Kirgisistan vor Ort durchgeführt. Die bereits bestehende Beziehung mit Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, wurde seitens des Referates mit der Organisation von zwei Konzerten des Johann Strauß Ensembles gefestigt.